

Agenda Cargo Round Table

Sitzungsleiter:	Gerry Zurmühle	Dokument	Agenda
Verfasser:	Simon Schuler	Seite	1/3
Datum:	15.04.2025 / 1600h		
Ort:	Sitzungszimmer Flughafen Zürich AG, Operation Center 4, 7. Stock		
Eingeladene Teilnehmende:	Gemäss E-Mail-Adressliste		

Code of Conduct:

Statement of conduct according to article 11 of the by-laws of IG Air Cargo Switzerland. *During this meeting the participants have neither discussed issues comprising sensitive business data nor exchanged information regarding the member's sensitive business data.*

1. Begrüssung

- 1.1. Gerry Zurmühle begrüsst die Teilnehmenden zum April-CRT 2025.
- 1.2. Kurze Erwähnung der entschuldigenden TN und Stellvertreter mit dem Verweis auf die beiliegende TN-Liste.
- 1.3. Gerry Zurmühle entschuldigt Cargologic, da deren Vertreter zurzeit an einer Konferenz im Ausland sind. Er wird sie heute vertreten.
- 1.4. Paolo Spagnuolo übernimmt die Vertretung in der LFK während der Abwesenheit von Kathrin Kuske bis im Sommer 2025.
- 1.5. Thomas Haller von INTRALOG wurde zusätzlich eingeladen im Zusammenhang mit E-Commerce Themen.
- 1.6. Erläuterung des Meetingablaufes und Hinweis auf die Präsentation anhand derer Gerry Zurmühle und Simon Schuler durch das Meeting führen.
- 1.7. Erinnerung an den „Code of Conduct“.

2. Protokoll und Pendenzen aus dem letzten CRT

- 2.1. Das Protokoll CRT 18.02.2025 wurde ohne Ergänzung/Korrekturen durch die Teilnehmenden genehmigt.
- 2.2. Pendenzen – Keine
- 2.3. Review – Keine

3. Personelles

- 3.1. Simon Schuler führt aus, dass Andreas Bachmann bis auf weiteres krankgeschrieben ist. Die gesamte Runde wünscht Andreas von Herzen gute Besserung.
- 3.2. Dominika Franck, Leiterin Cargo Operation übernimmt die Stellvertretung in allen Belangen.
- 3.3. Simon Schuler nimmt in Ferienabwesenheit von Dominika Franck am CRT teil und unterstützt Gerry Zurmühle bei gewissen Themen und führt das Protokoll.

4. Operationelles

- 4.1. Thomas Haller erläutert, dass die Bearbeitung von E-Commerce Sendungen Seitens Cargologic teilweise bis zu einer Woche verzögert abgewickelt wurden, was aus Ihrer Sicht nicht akzeptabel ist. Der Backlog von bis zu 100 ULDs sei abzuarbeiten gewesen. Cargologic hat diesen Backlog allerdings schnell und mit allen Mitteln (e.g. Wochenendeinsätzen, zusätzliches Personal, etc.) wieder aufgearbeitet, sodass seit

dem 07.04.2025 und aktuell keine Wartezeiten mehr zu beklagen sind. Es wird gewünscht, dass die Spediteure vorab informiert werden, sollte sich der Palettenablad verzögern. So können die Kunden vorab informiert werden und die Abholungen besser geplant und umgesetzt werden. Es ist allen Beteiligten bewusst, dass die E-Commerce Sendungen teilweise unangekündigt angeliefert werden und es ist Verständnis vorhanden, dass in so kurzer Zeit kaum zusätzliches Personal aufgeboden werden kann und die Technik, sowie die Platzverhältnisse teilweise an die Grenzen stossen. Nichtsdestotrotz sollte auf die Spediteure als Partner eingegangen werden und informiert werden, da sonst unnötige Wartezeiten und Kosten, sowie unzufriedene Endkunden das Verhältnis belasten.

Marcel Braun/Dnata erwähnt, dass ihm teilweise Frachter erst zwei bis drei Tage vor Ankunft angekündigt werden, was die Personalplanung auf den Kopf stellt. Zudem seien bei gewissen Airlines SLA's vorhanden, was sie zwingt diese innerhalb der gesetzten Frist zu bearbeiten. Bei denjenigen Airlines mit E-Commerce Ware, welche über keine SLA verfügen, kann die Bearbeitung verzögert werden.

Gemäss Swiss World Cargo gebe es teilweise Qualitätsverluste bei Cargologic, welche nach Gesprächen wieder besser werden, sich aber nach ein paar Monaten wieder verschlechtern. In diesem Fall hatte man mit den Verantwortlichen bereits Gespräche geführt, um wieder zu der gewohnten Qualität zurückkehren zu können. Neues Personal sei auch für den Handling Bereich schwierig zu finden.

Viele der neuen Mitarbeitenden kündigen nach E-Commerce-Einsätzen sehr rasch wieder, da die Arbeitsbedingungen im Ablad dieser Sendungen sehr anstrengend seien.

Bei der Planung neuer Flächen ist die FZAG intern gefordert, um bessere Infrastruktur bereitzustellen. Das Hauptinteresse liegt dabei auf einem besseren System für schnellere Bezugszeiten und mehr Umschlagsflächen.

Der Bundesrat hat den Auftrag die Ausgangslage zu verbessern, da China beim Weltpostverein noch immer als Entwicklungsland eingestuft wird, ist eine Veränderung schwer zu realisieren.

Die FZAG arbeitet an einer neuen Frachtstrategie, bei der das E-Commerce Thema auch berücksichtigt wird.

Als Vertreter von Cargologic wird Gerry Zurmühle den Verantwortlichen ein entsprechendes Feedback aus der Diskussion geben und auf die Bitte der Spediteure zur frühzeitigen Information hinweisen.

5. Fachliches

5.1. Keine aktuellen Themen

6. Behörden

6.1. Das BAZG informiert über die Herausforderung den ESC in Basel ohne Zwischenfälle durchzuführen. Da es sich um einen sehr grossen Event handelt, stossen die Behörden an ihre Grenzen und haben beim BAZG um Unterstützung gebeten. Dadurch werden verschiedene Korps nach Basel zur Unterstützung abdetachiert, da sich, obwohl ein friedlicher Contest erwartet wird, die Bedrohungslage aufgrund der Teilnahme von Israel und der Ukraine erhöht hat. EasyJet ist ein Hauptpartner, was ein stark erhöhtes Personen- und Materialaufkommen an den Flughäfen BSL und ZRH erwarten lässt.

6.2. Die SPK-S hat entschlossen die Grenzkontrollen zu verstärken, was die Belastung zusätzlich erhöht.

7. Flughafen

7.1. Simon Schuler führt aus, dass es vermehrt Anträge für die Sichtzone F von Speditionsfirmen mit ungenügenden Voraussetzungen und Begründungen gegeben hat. Ein Spediteur benötigt in der Zusammenarbeit mit den Handling Agenten in der Regel keinen Flughafenausweis. Voraussetzungen, zu erfüllende

Bedingungen und Ausnahmen sind der Präsentation zu entnehmen. Anträge werden mit Verweis auf eine fehlende SAB/DAB in der Regel abgelehnt.

Dies geschieht auf Druck der Sicherheitsabteilung der FZAG, da die Handling Agenten sich vermehrt über zu viel fremde Personen auf ihren Flächen beschwert haben. Zudem verstossen gewisse Arbeiten der Spediteure, welche durchgeführt werden, den Zollvorschriften. Die Handling Agenten werden ebenfalls in Kürze ein offizielles Statement auf ihren Webseiten publizieren.

- 7.2. Das Thema Japankäfer kommt auch diesen Frühling/Sommer auf uns zu und stellt den gesamten Flughafen vor grosse Herausforderungen. Es wird der aktuell laufende 4-stufige Massnahmenplan vorgestellt. Die erste Stufe, welche bereits aktiv ist, beinhaltet diverse Massnahmen wie die Entnahme von Bodenproben, die Behandlung von Pflanzen mit Schutzmittel, Kontrollen von Wiesenflächen und die Errichtung von Lockstofffallen. Die zweite Stufe startet ab Mai 2025 mit einer Informationskampagne im Frachtbereich, welches durch ein neuerstelltes E-Learning unterstützt wird. Die dritte Stufe bedeutet, dass länger stationierte Flugzeuge alle Türen zur Kabine und Hold/Belly verschliessen müssen. Die vierte Stufe wäre der Einsatz von Pestiziden innerhalb von Luftfahrzeugen. Die Stufe 4 benötigt eine Verfügung seitens Kanton Zürich.

Hanspeter ergänzt, dass die Auswirkungen dieser Plage die internationalen Verbindungen schwer stören oder teilweise sogar stoppen könnten. Die Schweiz ist aktuell das nördlichste Land in Europa, welches von den gefräßigen Japankäfer bedroht ist.

Simon Schuler zeigt den aktuellen Meldeweg auf, welcher der Präsentation zu entnehmen ist. Wichtig ist, dass bei einem Fund die Airport Authority unter der Nummer 043 816 21 11 informiert werden muss. Zudem ist wichtig, dass alle beteiligten Personen auf die Wichtigkeit dieser Massnahmen hingewiesen und sensibilisiert werden.

8. Varia

- 8.1. Keine aktuellen Themen

9. Sitzungsfolge

- 9.1. Der nächste CRT ist am 20.05.2025 vorgesehen und wird je nach Themenlage durchgeführt.
Der übernächste CRT ist am 17.06.2025 als Fixtermin vor Ort geplant.

Gerry Zurmühle und Simon Schuler schliessen die Sitzung um 17:15.